

# Multi-Kulti auf vier Pfoten

NEUENMARKT ■ Eine Hundemama zieht auf der Suche nach Wasser rastlos durch ihre spanische Heimat, aber alles, was sie bekommt, sind Tritte und Misshandlungen. Manche Hunde haben das Glück, all dies zu überstehen. Weil es Menschen gibt, die sich für das Schicksal der Hunde in Spanien und anderen Ländern interessieren und helfen. Etwa als Pflegestelle, das Herz der Arbeit jeder Tierschutzorganisation. Oder als direkter Adoptant des neuen Familienmitgliedes. Oftmals sind die ersten Wochen in der neuen Heimat – in schlimmen Fällen

auch wesentlich länger – geprägt von Angst und Unsicherheit. Die Hunde müssen behutsam lernen, dass keine Gefahr mehr droht, sie in einem Haus leben dürfen, und vor allem, dass sie keine Angst mehr vor Menschen zu haben brauchen. Aber auch sozialverträgliche und freundliche Hunde ohne schwierige Vergangenheit sitzen in Europa zu Tausenden in Tierheimen und Tötungsstationen, oft unter absolut unwürdigen Bedingungen. Viele haben nur eine einzige Chance zu überleben: Ein neues Zuhause bei uns zu finden.

Durch den einmal im Monat stattfindenden Windhundtreff gibt es im Verein „Hundepower auf 4 Pfoten“ in Neuenmarkt bereits sehr viele Vierbeiner speziell aus Spanien. Reinrassige Hunde, vor allem aber auch viele Mischlinge, tragen im Impfpass das gleiche Geburtsland. Wie zum Beispiel Pepe, der – auf der Straße geboren – im Tierheim aufgepäpelt und über die Organisation „Far from Fear e.V.“ nach Deutschland vermittelt wurde. Er hat das große Los gezogen und durfte neben Paco und Donna bei Hundepowerchefin Christine Ströhlein einziehen. Oder Bexte, der drei lange Jahre in einem Tierheim auf La Palma warten musste, um endlich seine Familie in Deutschland zu finden. Sie alle verstehen sich prächtig mit den Mischlingen Lasko und Santo aus Rumänien, Crnka aus Serbien, Lenka aus der Slowakei, Bolle aus Italien, Emma aus Malta, Scoti aus Kirgisistan, Roxy aus Bulgarien, Setterhündin Rube aus Griechenland.

Weitere Informationen zu „Hundepower auf 4 Pfoten“ sind im Internet unter [www.auf-4-pfoten.de](http://www.auf-4-pfoten.de) zu finden.



Zahlreiche Hunde internationaler Herkunft treffen sich in Neuenmarkt.

# Multi-Kulti auf vier Pfoten

Neuenmarkt – Eine Hundemama zieht auf der Suche nach Wasser rastlos durch ihre spanische Heimat, aber alles, was sie bekommt, sind Tritte und Misshandlungen. Sie bettelt nach Fressen, aber erntet Schläge. Sie sucht die Nähe der Menschen, jemanden, der sie schützt und streichelt, aber stattdessen versucht man, sie zu töten.

Manche Hunde haben das Glück, all dies zu überstehen. Weil es Menschen gibt, die sich für das Schicksal der Hunde in Spanien und anderen Ländern interessieren und helfen. Etwa als Pflegestelle, das Herz der Arbeit jeder Tierschutzorganisation. Oder als Adoptant eines neuen Familienmitgliedes. Die Hunde müssen in der neuen Heimat behutsam lernen, dass keine Gefahr mehr droht, sie in einem Haus leben dürfen, und vor allem, dass sie keine Angst mehr vor Menschen zu haben brauchen.

Auch sozialverträgliche und freundliche Hunde ohne schwierige Vergangenheit sitzen in Europa zu Tausenden in Tierheimen und Tötungsstationen, oft unter unwürdigen Bedingungen. Viele haben nur eine einzige Chance zu überleben: ein neues Zuhause bei uns zu finden.

## Viele Hunde aus Spanien

Durch den monatlichen Windhundtreff gibt es im Neuenmarkter Verein „Hundepower auf 4 Pfoten“ bereits viele Vierbeiner aus Spanien, vorwiegend Tierschutzhunde der Rassen Podenco oder Galgo espanol. Reinrassige Hunde, vor allem aber auch viele Mischlinge, tragen im Impfpass das gleiche Geburtsland. Wie zum Beispiel Pepe, der – auf der Straße geboren – im Tierheim aufgepäpelt und über „Far from Fear“ nach Deutschland kam. Er durfte neben Paco und Donna, ebenfalls zwei

Spaniern, bei Hundepowerchefin Christine Ströhlein einziehen.

Viele der Hunde, die man in Neuenmarkt trifft, würden heute wohl nicht mehr leben, gäbe es nicht Menschen, die sich dem Schicksal der Vierbeiner in unseren Nachbarländern widmen. Mitunter wird man bei diesem Thema gefragt, ob es denn nicht genug Hunde auch in deutschen Tierheimen gäbe – ja, selbstverständlich... und auch hier toben und rennen in Neuenmarkt regelmäßig jede Menge glücklich vermittelte Vertreter über den großen, eingezäunten Hundepplatz. Aber in Zeiten, in denen jeder Mensch in Europa wohnen und arbeiten darf, wo er nur möchte, sollten wir auch für Hunde das gleiche Privileg fordern.

Weitere Informationen zu „Hundepower auf 4 Pfoten“ im Internet unter [www.auf-4-pfoten.de](http://www.auf-4-pfoten.de)